

## **Matthias Piel blickt auf das letzte Treffen unseres sächsischen Konventes zurück**

Wir trafen uns vom 22. bis 24. März 2013 im Haus Friedland in Pirna-Jessen. Damit haben wir es mal wieder gewagt, trotz der Kleinheit unseres Konvents und trotz der Vielbeschäftigkeit unserer Schwestern und Brüder, ein ganzes Wochenende Zeit füreinander und miteinander zu teilen. Es ist schon etwas Besonderes, eine Zeit des eigenen Lebens mit der Lebenszeit anderer zu verknüpfen. Ich habe sie genossen, diese gemeinsame Zeit. Zeit zum inne halten, Zeit für Begegnung und Gespräch. Auch wenn nicht alle das ganze Wochenende dabei sein konnten, waren wir insgesamt 15 Personen. Wir, das waren Constantia und Stephan Buck mit Linus und Pria, Andreas Görlitz mit Jakob, Elisabeth und Steffen Malbrich-Nowotny, Katrin Weinert, Andreas Drese, Renate und Wolf Stiehl, Matthias Piel mit Sabine und Simon und fast auch Katy und Steffen Randolph, die leider wegen ihres Hundes keinen Einlass ins Tagungshaus fanden.

„All Morgen ist ganz frisch und neu“ sangen wir zur Morgenandacht von Elisabeth. Ausgehend von 2. Mose 15,2: „Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil.“ und dem Bewegen dieses Bibelwortes erinnerte sie uns an die Kraft unserer Gedanken und an die damit verbundenen Chancen und Gefahren.

Bei schönstem Sonnenschein, aber eisigem Wind wanderten wir in der Mittagszeit durch die Weinberge von Pillnitz über Graupa nach Bonnewitz. Am Nachmittag tauschten wir uns zu unseren inneren und äußeren Entwicklungen aus und nahmen Anteil an so manchen Herausforderungen. Am Abend stieß unser Brüderältester Andreas Drese zu uns mit Informationen aus der Brüder- und Schwesternschaft sowie dem VEDD.

Am Sonntag weilten wir zum Gottesdienst in der wunderschön restaurierten mittelalterlichen Dorfkirche in Liebenthal und nach dem Mittagessen trennten sich unsere Wege wieder, bis wir uns hoffentlich wiedersehen am Brüder- und Schwesterntag (24.-26.5) in Rothenburg.